Collini

Unternehmen Oberfläche
Applied Surface Intelligence

Öffentlichkeitsinformation

gemäß § 14 Abs. 2 und 3 Umweltinformationsgesetz (UIG) bzw.
§ 3 und § 4 Störfallinformationsverordnung (StIV) der

Collini GmbH
Schweizer Straße 59
A 6845 Hohenems

Wenn Sie mehr wissen möchten, sind das Ihre Ansprechpersonen:
Günther Reis, Geschäftsführer
Merten Kobalz, Standortleiter
Sebastian Lohs, Störfallbeauftragter

Telefon: +43 (0) 5576 7144 0

VERANTWORTUNG, DIE ÜBER DAS WERKSTOR HINAUSGEHT.

Sehr geehrte Nachbarin, sehr geehrter Nachbar,

wir sind Betreiber einer Anlage, die den Bestimmungen der Gewerbeordnung 1994 und der Industrieunfallverordnung (IUV) sowie der Richtlinie 2012/18/EU der Europäischen Kommission unterliegt. Die Collini GmbH ist ein Betrieb der oberen Klasse gemäß den Bestimmungen des Industrieunfallrechts (Seveso-III-Richtlinie) und unterliegt den entsprechenden Pflichten des Umweltinformationsgesetzes. Aus diesem Grund informieren wir unsere Nachbarschaft regelmäßig über mögliche Gefahren, die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen sowie das richtige Verhalten im Falle eines schweren Unfalls.
Ein schwerer Unfall ist ein seltenes Ereignis, das durch unkontrollierte Vorgänge im Betrieb entstehen und Auswirkungen auf Menschen oder die Umwelt haben kann.
Sicherheit hat für uns höchste Priorität. Deshalb setzen wir umfassende technische, organisatorische und personelle Maßnahmen ein, um Risiken zu minimieren und schwere Unfälle zu verhindern. Dazu gehört auch ein Sicherheitsmanagementsystem, mit dem sicherheitsrelevante Tätigkeiten laufend bewertet und verbessert werden.
Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen können Risiken nie vollständig ausgeschlossen werden. Sie können jedoch darauf vertrauen, dass wir alles in unserer Macht Stehende tun, um Mensch, Umwelt und Nachbarschaft bestmöglich zu schützen.

Angaben zum Unternehmen

Luftaufnahme Collini GmbH, Hohenems – Schweizer Straße 59 bis 75.

Die Collini GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Collini Holding AG und bietet eine breite Palette galvanischer und chemischer Veredelungsverfahren mit Metallen an.

Durch die Oberflächenveredelung von und mit Metallen erhalten die Werkstücke einen dauerhaft beständigen Korrosionsschutz und/oder dekorativ anspruchsvollen Überzug. Die Lebensdauer und der Gebrauchswert der veredelten Kundenprodukte werden wesentlich verbessert. Das ist eine effektive Schonung wertvoller Rohstoffe (Metalle). Eine wesentliche Funktion unserer Schichtsysteme ist der hohe Korrosionswiderstand. Weitere Oberflächeneigenschaften sind: Verschleißschutz, Gleiteigenschaften, Vermeidung/Verminderung unerwünschter elektromagnetischer Felder.

Unser Standort in Hohenems befindet sich in einem Gewerbe- und Wohngebiet. Im Umfeld befinden sich keine Objekte, von denen Gefahr ausgehen kann, die zu Wechselwirkungen (Domino-Effekt) mit unseren Anlagen führen.

Maßnahmen zur Verhinderung von schweren Unfällen

Sicherheit und Umweltschutz haben bei Collini einen hohen Stellenwert. Durch ein integriertes Sicherheits-, Umwelt- und Qualitätsmanagement werden Risiken systematisch erkannt, bewertet und durch geeignete Maßnahmen minimiert. Dabei arbeiten interne Fachabteilungen, externe Expertinnen und Experten sowie die zuständigen Behörden eng zusammen.
Collini betreibt ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 und Ökoprofit und verbessert dessen Wirksamkeit kontinuierlich.
Die Sicherheit unserer Anlagen wird regelmäßig durch umfassende Analysen überprüft. Die Ergebnisse werden im behördlich geprüften Sicherheitsbericht gemäß § 84f GewO 1994 und der Industrieunfallverordnung (IUV) dokumentiert. Interne und externe Audits gewährleisten zudem eine kontinuierliche Verbesserung und Anpassung unserer Sicherheitsstandards an aktuelle Anforderungen.
Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch regelmäßige Schulungen, Unterweisungen und Übungen werden Fachwissen und Sicherheitsbewusstsein kontinuierlich gestärkt.
Interne Alarm- und Gefahrenabwehrpläne sorgen für eine rasche Reaktion im Ereignisfall. Die Betriebsfeuerwehr trainiert regelmäßig sowohl intern als auch gemeinsam mit örtlichen Feuerwehren und Rettungsorganisationen.
Zur Vermeidung und Begrenzung möglicher Störfälle setzt Collini auf vorbeugende Wartung, umfassende Prozessüberwachung sowie technische und organisatorische Schutzmaßnahmen. Zu den wichtigsten vorbeugenden Sicherheitsmaßnahmen zählen:
_ Begrenzung der gelagerten Stoffmengen
_ Getrennte Lagerung von Gefahrstoffen
_ Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
_ Automatische Brandmeldeanlagen
_ Chemikalienbeständige Auffangwannen
_ Rückhaltebecken für Lösch- und Prozesswasser
_ Kontinuierliche Abwasserüberwachung mit automatischer Alarmierung
_ Zusätzliches Rückhaltebecken in Form einer biologischen Abwasserreinigungsanlage (Bio-ARA)
Durch diese umfassenden technischen, organisatorischen und personellen Maßnahmen wird das Risiko schwerer Unfälle auf ein Minimum reduziert und ein hoher Schutz von Menschen und Umwelt gewährleistet.

Sicherheitstechnisch relevante Stoff- und Abfallgruppen

Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die in unserer Anlage sicherheitstechnisch relevanten Stoff- und Abfallgruppen, deren Risiken, mögliche Auswirkungen und die wichtigsten Sicherheitsvorkehrungen zur Vermeidung von schweren Unfällen.

Gefahren-bezeichnung	Gefahren-Symbol	Mögliche Auswirkungen
Akute Toxizität	GHS06	Kann bereits in kleinen Mengen schwere Gesundheitsschäden verursachen. Aufnahme über Einatmen, Verschlucken oder Hautkontakt kann in schweren Fällen lebensgefährlich sein.
Gesundheits-gefahr	GHS08	Kann langfristige Gesundheitsschäden verursachen, beispielsweise durch Organschäden, Sensibilisierung, Krebsgefahr oder Beeinträchtigung der Fortpflanzung.
Leicht entzündlich	GHS02	Kann sich durch Hitze, Feuer oder offene Flammen leicht entzünden. Kann bei unsachgemäßer Lagerung sogar zur Selbstentzündung neigen.
Brandfördernd	GHS03	Kann Brände verursachen oder bestehende Brände verstärken. Im Brandfall können zusätzliche gefährliche Reaktionen oder Gase entstehen.
Ätzend	GHS05	Kann bei Kontakt schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden verursachen. Dämpfe können die Atemwege reizen.
Achtung	GHS07	Kann Haut, Augen oder Atemwege reizen sowie allergische Reaktionen, Schläfrigkeit oder Benommenheit hervorrufen.
Umwelt-gefährlich	GHS09	Kann schädliche Auswirkungen auf Gewässer sowie auf Tiere und Pflanzen haben und die Umwelt langfristig belasten.

Begrenzung der Auswirkungen bei schweren Unfällen: Alarm- und Gefahrenabwehr

Trotz umfangreicher Sicherheitsmaßnahmen können schwere Unfälle nicht mit absoluter Sicherheit ausgeschlossen werden. Mögliche Auswirkungen könnten insbesondere durch einen Brand, eine Explosion oder die Freisetzung gefährlicher Stoffe entstehen.
Grundsätzlich können dabei folgende Gefährdungen auftreten:
_ Belastungen der Luft durch Rauchgase oder freigesetzte Stoffe
_ Verunreinigungen von Boden und Gewässern
_ Gefährdungen für Menschen durch Hitze, Rauch oder den Kontakt mit gefährlichen Stoffen.

Der interne Alarm- und Gefahrenabwehrplan wurde in Abstimmung mit den zuständigen Behörden sowie den örtlichen Einsatzorganisationen erstellt und wird regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Bereits seit 1996 verfügt Collini über eine speziell geschulte betriebliche Gefahrenabwehrorganisation, die im Ereignisfall unverzüglich Maßnahmen zur Sicherung von Menschen, Umwelt und Sachwerten einleitet. Die Einsatzkräfte sind rund um die Uhr erreichbar und werden laufend geschult sowie durch regelmäßige Übungen auf mögliche Ereignisse vorbereitet. Seit August 2022 ist diese Organisation offiziell als Betriebsfeuerwehr tätig.

Für Ereignisse mit möglichen Auswirkungen über das Werksgelände hinaus ist eine rasche Alarmierung der zuständigen Behörden und externen Einsatzkräfte vorgesehen. Die Vorgehensweise und Verantwortlichkeiten sind in den Notfallplänen klar geregelt, sodass notwendige Schutzmaßnahmen innerhalb kürzester Zeit eingeleitet werden können.

Zusätzlich zum internen Alarm- und Gefahrenabwehrplan besteht in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden ein externer Notfallplan. Dieser wurde gemeinsam mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung, der Landeswarnzentrale, der Bezirkshauptmannschaft Dornbirn sowie weiteren Einsatz- und Hilfsorganisationen erarbeitet und dient der koordinierten Bewältigung eines möglichen Industrieunfalls.

Verhaltensregeln im Notfall

Bei schweren Unfällen erfolgt die Alarmierung über einen oder mehrere der folgenden Wege:
_ Sirenenalarmierung
_ Lautsprecherdurchsagen
_ Rundfunkdurchsagen

Bei spontaner Wahrnehmung von außergewöhnlichen optischen Signalen (Rauch, Feuer, Nebel) oder von ungewöhnlichen Gerüchen („Bittermandeln“, Chlorgas) wird empfohlen, sich den nachfolgenden Sicherheitsratschlägen anzuschließen.

	Auf (digitale) Warnmeldungen, Sirenensignale und Lautsprecherdurchsagen achten.
	Geschlossene Gebäude aufsuchen. Kinder und hilfsbedürftige Personen unterstützen.
	Fenster und Türen schließen sowie Lüftung und Klimaanlagen ausschalten. Bei ungewohnten Gerüchen die oberen Stockwerke aufsuchen, denn viele Gase sind schwerer als Luft.
	Radio, offizielle Websites oder Warn-Apps verfolgen (ORF, Radio Vorarlberg, 98,2 MHz) und Anweisungen beachten.
	Nicht telefonieren, um die Leitungen nicht zu blockieren.
	Bei Evakuierung Ruhe bewahren und den Anweisungen der Einsatzkräfte folgen.

Gerne informieren wir Sie näher zum Thema „Notfallinformation“. Sprechen Sie bitte eine der auf der ersten Seite genannten Ansprechpersonen in unserem Hause an.

Die letzte behördliche Umweltinspektion fand am 16.11.2023 statt. Der Sicherheitsbericht wurde dabei der zuständigen Behörde vorgelegt und nach den gesetzlichen Vorgaben geprüft. Weitere Informationen sind bei der Bezirkshauptmannschaft Dornbirn erhältlich.

Wir freuen uns auf die Weiterentwicklung unseres gutnachbarschaftlichen Zusammenlebens.

Hohenems, im November 2026

Dieses Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

Version 11/2026 (ersetzt Version 06/2023) erstellt: O. Schmidt, geprüft: S. Lohs, freigegeben: G. Reis